

18

Herrn

MUDr. H.J. Gerster, Arzt,

Gelterkinden

Sehr geehrter Herr Kollege,

Entschuldigen Sie mir bitte, wenn ich erst heute nach meiner Rückkehr vom Urlaub dazukomme, Ihnen für die freundliche Zusendung der 3 Sonderabdrucke Ihrer Arbeit und für die Kopien der von Ihnen mit der Zürcher Frauenklinik geführten Korrespondenz herzlichst zu danken. Noch ehe ich diese Sonderabdrucke erhielt, wurde ich bereits von einem Kollegen auf Ihren Artikel in der Schweiz. Med. Wochenschr. aufmerksam gemacht, der ebenso wie ich von diesem begeistert ist. Ich bin ganz überzeugt, dass diese Arbeit die gewünschte Wirkung tun wird und so manchen Skeptiker bekehren wird. Jedenfalls bin ich Ihnen für diese so ausserordentlich verdienstvolle Mitarbeit in der Verbreitung meiner Lehre zu grösstem Danke verpflichtet. Angeregt durch Ihre Korrespondenz mit Oberarzt Dr. Koller habe ich diesen gebeten, mir ein Exemplar des Kalenders, den die Zürcher Frauenklinik herausgibt, zu senden. Bis heute habe ich allerdings noch keinen solchen Kalender erhalten. Vielleicht wäre es Ihnen möglich, mir gelegentlich ein solches Musterexemplar zukommen zu lassen?

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie auf einen Artikel von Dr. Leo Latz und Reiner, "Natural Conception Control, Failures and Causes" Illinois Med. Journal, Vol. 71/No 3, März 1937, aufmerksam machen, die ein sehr grosses statistisches Material zur Belegung der Richtigkeit meiner Lehre beibringen. Sollten Sie in der Schweiz nicht in der Lage sein, sich Einblick in diese Arbeit zu verschaffen, so wäre ich gerne bereit, Ihnen für kurze Zeit diese Nummer des Journals zugehen zu lassen. Ich hoffe nun, dass ich spätestens im Juni dazukomme, die schon seit langem geplante Arbeit für das Zentralb zu schreiben, um die vielen Angriffe, die in den letzten 2 Jahren auf meine Lehre erfolgten, sachlich abzuwehren.

Für heute bin ich mit den besten kollegialen Grüßen,  
Beilage Ihr sehr ergebener  
